

Aus der Sitzung des Gemeinderates Lieser vom 13.02.2026

Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf einer Leichtbauhalle

Vor dem Hintergrund der energetischen Sanierung der Turnhalle hat der Verein KG Spumbaken seine Bedenken geäußert, hinsichtlich des langen Ausfalls der Turnhallennutzung und somit der Karnevalsveranstaltungen der nächsten 2 Jahre.

In der letzten Gemeinderatsitzung am 27.01.2026 wurde unter TOP 2 Investitionen Haushalt 2026 über den Ankauf einer Leichtbauhalle diskutiert.

Der Gemeinderat stimmte nach kurzer Diskussion einstimmig dafür, durch den Kauf der Leichtbauhalle die ortsansässigen Vereine in diesem besagten Zeitraum zu unterstützen. Auch sollen in dieser Halle die gemeindeeigenen Fahrzeuge, u.a. Toilettenwagen, untergestellt werden, die aufgrund der jetzigen Situation am Feuerwehrhaus nicht mehr durch die Erweiterung eines Schlepplaches geschützt sind.

Im Hinblick auf die Leichtbauhalle wurden verschiedene Varianten vorgestellt. Der Rat entschied sich für den preisgünstigsten Anbieter (Preis 70.000 €), da dieses Modell für den vorgesehenen Zweck bereits einige passende Vorrichtungen mitbringt. Der Preisunterschied zu den Vergleichsangeboten lag bei etwa 100.000€.

Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten der Turnhalle soll die Leichtbauhalle wieder veräußert werden. Ein Verkaufswert von 2/3 der Anschaffungskosten ist hier zu erwarten.

Seitens der Verbandsgemeindeverwaltung ist der in der Sitzung beschlossene Ankauf der Leichtbauhalle nichts rechtskonform (Beschlussvorlage laut Niederschrift der letzten Gemeinderatsitzung am 27.01.2026: „Der Ortsgemeinderat beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltsmittel, den Ankauf einer Leichtbauhalle für die Zeit während der Sanierung der Turnhalle, um Materialien und Geräte lagern zu können und den ortsansässigen Vereinen einen Raum für Training und Veranstaltungen zur Verfügung stellen zu können.“ – Abstimmungsergebnis einstimmig).

Auch wenn baurechtlich eine befristete Genehmigung durch die Untere Bauaufsichtsbehörde grundsätzlich in Aussicht gestellt wurde, gibt es seitens der VGV hierzu noch mehrere Bedenken. Neben den vergaberechtlichen Bedenken sind noch folgende Punkte offen und zu klären:

- Wer formuliert und stellt den Bauantrag?
- Wie sieht es mit den Bauplänen aus? Gibt es technische Unterlagen?
- Wer übernimmt die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen?
- Wer organisiert die Ver- und Entsorgung, Ausschreibung weiterer erforderlicher Leistungen, Brandschutz und Statik, Einhaltung der Versammlungsstätten, Kalkulation der Gesamtkosten?

Ohne nähere und umfassende Kenntnisse zu den beispielhaft, ohne Anspruch auf Vollständigkeit genannten Fragen, hält die Verwaltung diese Vorgehensweise für rechtlich nicht zulässig.

Die Verwaltung sieht auch hier keine Dringlichkeit auf das vorliegende Angebot einzugehen, da das erforderliche Verfahren für den Ersatzbau bis zur anstehenden Baumaßnahme der Turnhalle / Vereinszentrum rechtssicher durchzuführen wäre.

Die Halle wird aktuell für die Ortsgemeinde Lieser reserviert. Leider ist es in diesem Zeitraum nicht möglich, alle noch offenen Fragen abschließend zu klären, Anträge zu stellen / prüfen und Verantwortliche festzulegen.

Das Ratsmitglied Stefan Koch führt an, dass die geplante Vorgehensweise bereits Thema der letzten Ratssitzung war, in der auch der Verbandsbürgermeister anwesend war. Er stellte die Frage, warum dieser nicht darauf hingewiesen hätte, dass das geplante Vorgehen nicht rechtskonform sei. Auf seinen Antrag auf Dringlichkeit in dieser Sitzung sei von Seiten des VG-Bürgermeisters und des hauptamtlichen Schriftführers darauf hingewiesen worden, dass die Thematik unter dem TOP „Geplante Investitionen“ abgehandelt werden könnte.

Für das Ratsmitglied Marco Rößler stellt die angekündigte Aussetzung eines Ratsbeschlusses „ein Sinnbild für den Stillstand in Deutschland“ dar. Er verweist auf die gute finanzielle Situation der Ortsgemeinde und dass das Angebot „auch bei 7.000 Angeboten das wirtschaftlichste sein dürfte. Für ihn stellt das momentane Vorgehen keine Selbstverwaltung mehr da, und das trotz ausreichender finanzieller Mittel.

Karin Stroh erfragt das geplante bauplanungsrechtliche Vorgehen, welches Tanja Mehn zunächst in der Stellung einer Bauvoranfrage sieht. Ein weiteres Ratsmitglied verweist auf den „Bau-Turbo“ im Bereich des Gemeinwohls, was ebenfalls geprüft werden sollte.

Nach einer Menge weiterer Wortmeldungen in die gleiche Richtung beantragt das Ratsmitglied Volker Becker, den erarbeiteten Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen.

Der Gemeinderat Lieser beschließt trotz der Bedenken der Verbandsgemeindeverwaltung den Ankauf einer Leichtbauhalle für den Zeitraum der energetischen Sanierung aus den vorgenannten Gründen: Die o.g. Bedenken der Verwaltung wurden im Rahmen der Gemeinderatsitzung aufgegriffen und thematisiert.

Eine Bauvoranfrage soll schnellstmöglich gestellt werden.